



Die Gloden von Plurs.

Eine Doppel-Novelle von Ernst Pasque.

(Fortsetzung.)

Am andern Morgen erschien Nicolo nicht bei der Arbeit, die kleine Annetta suchte ihn vergebens. Dafür kamen die Leute von Biuro und Prosto, alt und jung, groß und klein, und betrachteten fröstlich und sich bestreitend den unheimlichen ersten Fund, den die Nachbargrubungen aufgezeigt hatten. Doch die Höhlung, die sich vor ihnen aufstreckte bald noch weit größeres Interesse, sie mußte als ein endlich ausgeschöpftes Bergwerk erscheinen. In welcher Meinung man noch darüber bestört wurde, daß in den Untergewölben des menschlichen Körpers der vor Jahren verschwundene Huf erkannt wurde. Doch es galt nur noch einer letzten Anstrengung, wie die Arbeiterinnen meinten, und das Ziel sei erreicht, denn eine höhere Höhlung glaubten man Ende der Bindung des Schachtes durch hineingeworfenen brennenden Stroh erkannt zu haben.

So weit war man gekommen. Da wurden in einer Nacht die Bewohner von Biuro durch ein entzückendes, unterirdisches Gejöse aus dem Schachte geweckt, das ihre Hütten erzittern machte, und als man am Morgen nach der Waldseite ließ, da bot sich den Leuten ein Schauplatz dar, das eben so viel Staunen wie Schrecken verursachen mußte. Die ganze gewaltige Grube, an der so vieler Menschen Hände seit Monaten gearbeitet hatten, war eingestürzt und der Platz hatte fast dieselbe Gestalt wieder angenommen, wie vor Beginn der Arbeit.

Das war ein Schrecken, eine Enttäuschung, die sich bald durch lautes Klagen Laut machte! Da wurden plötzlich an anderer Stelle Freudentrümme von einzelnen Männerstimmen hörbar, die griechisch gegen das lange Summen und Brauen der Stimmen in der Waldseite abstachen. Es waren die Gesichter Nicolos, und als man neugierig nach deren Arbeitsplatz eilte, erlange er die Erlaubnis, an anderer Stelle gruben zu dürfen, und erbat sich dazu nur die allernotwendigste Hilfe.

Man flammte sich bereits an den ringfügigsten Umstand, der irgend ein Ausicht zu bieten im Stande war, denn das Vertrauen auf den Erfolg des kostspieligen Unternehmens, war schon von Entdeckung des Schachtes geworfen.

Nicolo, mit der Dreifaltigkeit, oder Domkirche des heiligen Caiusius gestanden hatte, die nicht allzumal von dem Steinhard Mariella liegen konnte, und die einmal gefunden, begann er mit zwey anderen älteren und ruhigen Männern die Arbeit.

Zwei Tage waren mit Vorbereitung vergangen, während denen Mariella und Annetta ihn nicht mehr gesehen hatten, worüber die Kleine recht traurig zu werden begann. Am dritten Tage kam sie mit leuchtenden Auglein zu der Mutter und berichtete dieser, daß sie ihren Schüpfung wiedergefunden habe; er arbeite an anderer Stelle, doch gar nicht weit von ihnen. Nun trug sie ihm und seinen Genossen wieder die Suppe zu und blieb den ganzen Tag, so lange sie nur konnte, bei Nicolo. Und Mariella duldet es, sie ließ sich sogar am Abend von Annetta erhaben, was der fremde Mann gethan und geredet, und wurde nicht mehr unwillig darüber, wenn sie auch noch immer kein Wort dazu sagte und verschloß sich jünger dreinblicken. Für Nicolo, sogar am Abend, gegen alle Tageszeiten viel und ungestört mit seinem Kind, und oft mußte er sich gewaltig fassen, um sich und das, was in seinem Herzen vorging, nicht zu verraten.

Wie soll ich dich nennen? hatte Annetta ihn eines Tages gefragt, und da Nicolo verwirrt schwieg, sagte die Kleine: Ich weiß es! Ich werde dich zu einem Namen nennen! Und als er dann sagend meinte, daß er einen noch schöneren Namen wünsche, da nannte sie ihm "duonzo" ihren guten, lieben Odm. Doch auch damit schien Nicolo noch nicht zufrieden zu sein. Da sprang die Kleine auf, schlug jubelnd in die Händchen und rief: Aber nun weiß ich es bestimmt, und mit dem Namen wirst du gewiß zufrieden sein, denn es ist der allerhöchste, den es auf der Erde und im Himmel gibt. Ich nenne dich Padre, meinen guten, lieben Padre! Damit sei es! Nicolo um den Hals und küßte ihn herzhaft die Wangen, sich nicht im geringsten vor seinem großen Padre fürchtend.

Da hielt sich der arme Nicolo nicht länger, und hielt sein Kind an das Herz und unter Thränen des Glücks dessen Künste erwiderte, rührte er ihm zu:

Sa, meine lieb Annetta, ich will dein guter Vater sein und dich lieb haben — so lieb, als wenn ich es wirklich wäre! Als am Abend Annetta auch dieses häbische, ruhende Erlebnis ihrer Mutter mithielt, da mußte sie sich abwenden, um ihre Thränen zu verbrennen, deren sie sich wohl vor ihrem Kind glaubte schämen zu müssen. So waren wiederum mehrere Wochen vergangen, da verließten sie zu gleicher Zeit zwei Ereignisse die Arbeiter wie die Unternehmer, und mit ihnen die ganze Gegend in nicht geringe Aufregung. Das eine derselben konnte als Erfolg bezeichnet werden, das andere aber als ein Misserfolg von solcher Tragweite, daß dadurch den ganzen abenteuerlichen Treiben ein Ende gemacht werden mußte.

Der aufgesuchene Schacht in der Grube bei der Waldseite hatte man anfänglich vermeidet, die man hinabgelassen, erleuchtet und untersucht. Dies gelang für die Straße, welche senkrecht abwärts führte, doch bald hörte die auf und mit ihr die erzielten unbedeutenden Erfolge. Lange Zeit stand sie neben dem Haufen der Arbeiter. Dort kommt er, mein neuer guter Padre, sagte jetzt Annetta zu der Mutter, die das Kind hoch auf ihrem Arm hielt, damit es besser sehen konnte. Still, Annetta! flüsterte die Mutter mit bebender Stimme des Kleinen zu. Bete zu dem Vater im Himmel, daß er deiner Mutter die nötige Kraft gebe, sich vor ihm — und den Menschen zu demütigen, und daß er alles zu seiner Ehre und zu unserm irdischen Heiland, der den Muth gebaut hätte, hinaufzusteigen, trocken der Regen wohl geeignet zu sein könne. Als endlich ein lühner Mann sich dennoch zu der Einfahrt entschloß, von Stricken gehalten, mit einer Laterne vertheilt, niedersiegte, da lehnte er bald mit der Melbung zurück, daß der Schacht eine Biegung mache, doch immer tiefer zwischen Seiten und Schwellen hinabführe. Nun wurde Ruth gehalten, und da man es für zu gefährlich erachtete, sich durch die engen Höhlungen weiter in die Tiefe zu wagen, beschlossen, den Schacht zu erweitern und ihm dabei stets nachzugehen. Andere Arbeiten, die sich bis jetzt als durchaus erforderlich erwiesen, wurden eingestellt und

derart, von Chortnaben mit brennenden Kerzen umgeben, die Stufen des kleinen Altars und sprach Worte des Dankes zu Gott, die himmlische Anwohner knieten ihm nachdrücken, und er die feierliche Handlung an, dann trat er zu der Glorie, neigte sie mit dem geweihten Wasser und sprach den Segen über sie, daß sie fortan nur friedliches Glück verhindern mögen und nicht das Zeichen gebe, bei nahe dem Sturm und Gewitter, bei Feuer und Wassersnot, bei Krieg und Gewalt, bei der ewigen Verwaltung der Menschen. Dann wandte er sich zu den versammelten Gemeinden, und während die Glorie in den Thurm, dann hinauf auf ihren Stuhl gewunden wurde, um durch ihren Klang die Feier zu beschließen, redete er zu ihnen. In einfachen, eindringlichen Wörtern schilderte er, wie Gott der Herr durch den Fund der beiden Gloden zweimal ein prechendes, warnendes Geistchen habe geben wollen, mehr an den Himmel und an das Heil ihrer Seele als an die Erde und ihre goldenen trügerischen Schätze zu denken. Das habt ihr Seel, findet ihr in dem stimmigen Glauben an Gott, in dem Hoffen auf ihn und seine Gnade wie in der Liebe zu euren Nächsten. Darum und hier habt ihr Söhne und Tochter zu, deren Liebe allen Anwohnern den Glauben an die Unschuld ihres Gottes wiedergegeben hat.

Mariellas Kräfte waren zu Ende, und wandelte sich aus nach der des Nachbars, sie verloren zu drücken, als Zeichen, daß die eindringlichen Worte des frommen Priesters auf fruchtbaren Boden gefallen waren.

Nur Mariella regte sich nicht von der Stelle, bis sie auch die Mahnung in ihrer vollen Bedeutung verstanden haben mochte.

Da hub der Priester aufs neue zu den ihm Verfallenen zu reden an:

Bevor wir scheiden, so sprach er jetzt mit dem Tone eines freundlichen Berathers, liegt uns noch eine angenehme Pflicht zu erfüllen ob. Den Männern, die Gott höchst vor ihren Genossen bevorzugte, indem er sie die Glorie des heiligen Caiusius finden ließ, ihnen müssen wir dem Priester danken alle in die Knie und beten.

Wenige Augen blieben trocken und mancher Hund streckte sich aus nach der des Nachbars, sie verloren zu drücken, als Zeichen, daß die eindringlichen Worte des frommen Priesters auf fruchtbaren Boden wiedergegeben hat.

Mariellas Kräfte waren zu Ende,

schluchzend ließ sie wie die kleine Annetta am Halse Nicolos, der sich nun wirklich wie in einem Himmel der Glückseligkeit versetzte fühlte.

In diesem Augenblick durchzitterte ein seltsamer, bis jetzt noch nie gehörter Ton die Luft. Es war der Klang der Glorie

des heiligen Caiusius, die nach ihrem Jahrhundert langem Schlummer unter der Erde zum ersten Male wieder ihre ehrbare Stimme erhallen ließ. Und in der Ferne, aus der Kirche von S. Ambroio, stimmte in ernsteren Tönen die Glorie der cheminalen Marienlitane mit ein. Tiefergriffen versummte die Menge und mit dem Priester sanken alle in die Knie und beteten.

Wenige Minuten dahingegangene Ruf

zu Grafe geläutet, so lautete die neu

erstandene zweite Glorie der unglücklichen Stadt den entzündeten Nicolo zu einem neuen Leben fröhlichen Glücks ein.

Sie traten vor, damit ich meines Amtes walten kann.

Da erfolgte eine Bewegung unter den Anwohnern, die mehr und mehr anwuchs. Nicolo erbebte, der Menge folgte, sie legten sich und seine Geschwister, die den entspülten Weg noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch tiefer als sonst in die Sitten und hielt sich von jetzt an erst recht fern von dem großen Hause. Von dem Unternehmer in Prosto, den er sich verabschiedet, erlange er die Erlaubnis, an anderer Stelle graben zu dürfen, und erbat sich dazu nur die allernotwendigste Hilfe.

Nun griffen hundert Hände zu, Seile wurden herbeigeschafft und nach wenigen Stunden stand der Fund, von Schutt und Staub gereinigt, aus abgerundeten Ballen, sah gereizt, weggeschafft zu werden.

Es war eine kleinere Glorie als die Amico 1767 gefundene und etwa dreizehn Centner mögliche Sie wiegen. Auf ihrem ehemaligen Mantel stand zu lesen: "Georg Hauser gos mich, 1595", und dann noch in lateinischen Wörtern der Sprud:

"Bitt für uns und schütze uns, heiliger Caiusius."

Die beiden Gloden waren alles, was das verschüttete Plurs bei zwei Versuchen in zwei Jahrhunderten, zu ihm hinaubrachten, von seinen verunreinigten Schäften den Menschen genommen. Denn von Stund an hörten die Nachgrabungen auf und waren fassbar.

Da erfolgte eine Bewegung unter den Anwohnern, die mehr und mehr anwuchs. Nicolo erbebte, der Menge folgte, sie legten sich und seine Geschwister, die den entspülten Weg noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch tiefer als sonst in die Sitten und hielt sich von jetzt an erst recht fern von dem großen Hause. Von dem Unternehmer in Prosto, den er sich verabschiedet, erlange er die Erlaubnis, an anderer Stelle graben zu dürfen, und erbat sich dazu nur die allernotwendigste Hilfe.

Nun griffen hundert Hände zu, Seile wurden herbeigeschafft und nach wenigen Stunden stand der Fund, von Schutt und Staub gereinigt, aus abgerundeten Ballen, sah gereizt, weggeschafft zu werden.

Es war eine kleinere Glorie als die Amico 1767 gefundene und etwa dreizehn Centner mögliche Sie wiegen. Auf ihrem ehemaligen Mantel stand zu lesen: "Georg Hauser gos mich, 1595", und dann noch in lateinischen Wörtern der Sprud:

"Bitt für uns und schütze uns, heiliger Caiusius."

Die beiden Gloden waren alles, was das verschüttete Plurs bei zwei Versuchen in zwei Jahrhunderten, zu ihm hinaubrachten, von seinen verunreinigten Schäften den Menschen genommen. Denn von Stund an hörten die Nachgrabungen auf und waren fassbar.

Da erfolgte eine Bewegung unter den Anwohnern, die mehr und mehr anwuchs. Nicolo erbebte, der Menge folgte, sie legten sich und seine Geschwister, die den entspülten Weg noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch tiefer als sonst in die Sitten und hielt sich von jetzt an erst recht fern von dem großen Hause. Von dem Unternehmer in Prosto, den er sich verabschiedet, erlange er die Erlaubnis, an anderer Stelle graben zu dürfen, und erbat sich dazu nur die allernotwendigste Hilfe.

Nun griffen hundert Hände zu, Seile wurden herbeigeschafft und nach wenigen Stunden stand der Fund, von Schutt und Staub gereinigt, aus abgerundeten Ballen, sah gereizt, weggeschafft zu werden.

Es war eine kleinere Glorie als die Amico 1767 gefundene und etwa dreizehn Centner mögliche Sie wiegen. Auf ihrem ehemaligen Mantel stand zu lesen: "Georg Hauser gos mich, 1595", und dann noch in lateinischen Wörtern der Sprud:

"Bitt für uns und schütze uns, heiliger Caiusius."

Die beiden Gloden waren alles, was das verschüttete Plurs bei zwei Versuchen in zwei Jahrhunderten, zu ihm hinaubrachten, von seinen verunreinigten Schäften den Menschen genommen. Denn von Stund an hörten die Nachgrabungen auf und waren fassbar.

Da erfolgte eine Bewegung unter den Anwohnern, die mehr und mehr anwuchs. Nicolo erbebte, der Menge folgte, sie legten sich und seine Geschwister, die den entspülten Weg noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch tiefer als sonst in die Sitten und hielt sich von jetzt an erst recht fern von dem großen Hause. Von dem Unternehmer in Prosto, den er sich verabschiedet, erlange er die Erlaubnis, an anderer Stelle graben zu dürfen, und erbat sich dazu nur die allernotwendigste Hilfe.

Nun griffen hundert Hände zu, Seile wurden herbeigeschafft und nach wenigen Stunden stand der Fund, von Schutt und Staub gereinigt, aus abgerundeten Ballen, sah gereizt, weggeschafft zu werden.

Es war eine kleinere Glorie als die Amico 1767 gefundene und etwa dreizehn Centner mögliche Sie wiegen. Auf ihrem ehemaligen Mantel stand zu lesen: "Georg Hauser gos mich, 1595", und dann noch in lateinischen Wörtern der Sprud:

"Bitt für uns und schütze uns, heiliger Caiusius."

Die beiden Gloden waren alles, was das verschüttete Plurs bei zwei Versuchen in zwei Jahrhunderten, zu ihm hinaubrachten, von seinen verunreinigten Schäften den Menschen genommen. Denn von Stund an hörten die Nachgrabungen auf und waren fassbar.

Da erfolgte eine Bewegung unter den Anwohnern, die mehr und mehr anwuchs. Nicolo erbebte, der Menge folgte, sie legten sich und seine Geschwister, die den entspülten Weg noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch tiefer als sonst in die Sitten und hielt sich von jetzt an erst recht fern von dem großen Hause. Von dem Unternehmer in Prosto, den er sich verabschiedet, erlange er die Erlaubnis, an anderer Stelle graben zu dürfen, und erbat sich dazu nur die allernotwendigste Hilfe.

Nun griffen hundert Hände zu, Seile wurden herbeigeschafft und nach wenigen Stunden stand der Fund, von Schutt und Staub gereinigt, aus abgerundeten Ballen, sah gereizt, weggeschafft zu werden.

Es war eine kleinere Glorie als die Amico 1767 gefundene und etwa dreizehn Centner mögliche Sie wiegen. Auf ihrem ehemaligen Mantel stand zu lesen: "Georg Hauser gos mich, 1595", und dann noch in lateinischen Wörtern der Sprud:

"Bitt für uns und schütze uns, heiliger Caiusius."

Die beiden Gloden waren alles, was das verschüttete Plurs bei zwei Versuchen in zwei Jahrhunderten, zu ihm hinaubrachten, von seinen verunreinigten Schäften den Menschen genommen. Denn von Stund an hörten die Nachgrabungen auf und waren fassbar.

Da erfolgte eine Bewegung unter den Anwohnern, die mehr und mehr anwuchs. Nicolo erbebte, der Menge folgte, sie legten sich und seine Geschwister, die den entspülten Weg noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch tiefer als sonst in die Sitten und hielt sich von jetzt an erst recht fern von dem großen Hause. Von dem Unternehmer in Prosto, den er sich verabschiedet, erlange er die Erlaubnis, an anderer Stelle graben zu dürfen, und erbat sich dazu nur die allernotwendigste Hilfe.

Nun griffen hundert Hände zu, Seile wurden herbeigeschafft und nach wenigen Stunden stand der Fund, von Schutt und Staub gereinigt, aus abgerundeten Ballen, sah gereizt, weggeschafft zu werden.

Es war eine kleinere Glorie als die Amico 1767 gefundene und etwa dreizehn Centner mögliche Sie wiegen. Auf ihrem ehemaligen Mantel stand zu lesen: "Georg Hauser gos mich, 1595", und dann noch in lateinischen Wörtern der Sprud:

"Bitt für uns und schütze uns, heiliger Caiusius."

Die beiden Gloden waren alles, was das verschüttete Plurs bei zwei Versuchen in zwei Jahrhunderten, zu ihm hinaubrachten, von seinen verunreinigten Schäften den Menschen genommen. Denn von Stund an hörten die Nachgrabungen auf und waren fassbar.

Da erfolgte eine Bewegung unter den Anwohnern, die mehr und mehr anwuchs. Nicolo erbebte, der Menge folgte, sie legten sich und seine Geschwister, die den entspülten Weg noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch tiefer als sonst in die Sitten und hielt sich von jetzt an erst recht fern von dem großen Hause. Von dem Unternehmer in Prosto, den er sich verabschiedet, erlange er die Erlaubnis, an anderer Stelle graben zu dürfen, und erbat sich dazu nur die allernotwendigste Hilfe.

Nun griffen hundert Hände zu, Seile wurden herbeigeschafft und nach wenigen Stunden stand der Fund, von Schutt und Staub gereinigt, aus abgerundeten Ballen, sah gereizt, weggeschafft zu werden.

Es war eine kleinere Glorie als die Amico 1767 gefundene und etwa dreizehn Centner mögliche Sie wiegen. Auf ihrem ehemaligen Mantel stand zu lesen: "Georg Hauser gos mich, 1595", und dann noch in lateinischen Wörtern der Sprud:

"Bitt für uns und schütze uns, heiliger Caiusius."

Die beiden Gloden waren alles, was das verschüttete Plurs bei zwei Versuchen in zwei Jahrhunderten, zu ihm hinaubrachten, von seinen verunreinigten Schäften den Menschen genommen. Denn von Stund an hörten die Nachgrabungen auf und waren fassbar.

Da erfolgte eine Bewegung unter den Anwohnern, die mehr und mehr anwuchs. Nicolo erbebte, der Menge folgte, sie legten sich und seine Geschwister, die den entspülten Weg noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch einmal zu machen? Er drückt den Hut noch tiefer als sonst in die Sitten und hielt sich von jetzt an erst recht fern von dem großen Hause. Von dem Unternehmer in Prosto, den er sich verabschiedet, erlange er die Erlaubnis, an anderer Stelle graben zu dürfen, und erbat sich dazu nur die allernotwendigste Hilfe.

Nun griffen hundert Hände zu, Seile wurden herbeigeschafft und nach wenigen Stunden stand der Fund, von Schutt und Staub gereinigt, aus abgerundeten Ballen, sah gereizt, weggeschafft zu werden.

Es war eine kleinere Glorie als die Amico 1767 gefundene und etwa dreizehn Centner mögliche Sie wiegen. Auf ihrem ehemaligen Mantel stand zu lesen: "Georg Hauser gos mich, 1595", und dann noch in lateinischen Wörtern der Sprud:

<p